



Vorlage Nr.: V0345/15
Datum: 31. März 2015

Informationsvorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung der Oberbürgermeisterin	nicht öffentlich	zur Information
Ältestenrat	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau	öffentlich	zur Information
Ortsbeirat Cotta	öffentlich	zur Information

Zuständig: GB Stadtentwicklung

Gegenstand:

Verkehrsbaumaßnahme Lübecker Straße zwischen Rennersdorfer Straße und Werkstättenstraße inklusive der Haltestelle Birkenhainer Straße und Erneuerung der Brücke über den Weidigtbach

Information:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nimmt die Information zur Vorplanung „Lübecker Straße zwischen Rennersdorfer Straße und Werkstättenstraße inklusive der Haltestelle Birkenhainer Straße und Erneuerung der Brücke über den Weidigtbach“ zur Kenntnis.
2. Maßgebliche Änderungen im weiteren Planungsprozess werden dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau zur Beschlussfassung vorgelegt und dem Ortsbeirat Cotta zur Kenntnis gegeben.

bereits gefasste Beschlüsse:

keine

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:	12
Projekt/PSP-Element:	TI.20911 SP_G Begleitung DVB AG Maßnahmen

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:	2016
Einmalige Einzahlungen/Jahr:	75 000 Euro/2016
Einmalige Auszahlungen/Jahr:	223 500 Euro/2016

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik
(einschließlich Abschreibungen):**Konsumtiv:**

Teilergebnishaushalt/-rechnung:	Teilergebnishaushalt 12, Produktbereich 54
Produkt:	10.100.54.1.0.01 – Bereitstellung von Verkehrsflächen an Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:	42210000 - Unterhaltg. unbewegl. Anlagen
Einmaliger Aufwand/Jahr:	57 077 Euro/2016 - Ausbuchung Restbuchwert
Laufender Ertrag/Jährlich:	937 Euro/a - Auflösung Sonderposten
Laufender Aufwand/Jährlich:	2 750 Euro/a - Abschreibung <u>2 885 Euro/a</u> - Betrieb + Unterhaltung 5 635 Euro/a - Summe

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Begründung:**1. Ausgangssituation**

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG beabsichtigt die Gleisanlagen in der Lübecker Straße zwischen der Rennersdorfer Straße und der Werkstättenstraße einschließlich der Haltestelle Birkenhainer Straße grundhaft auszubauen. In diesem Zusammenhang werden auch Teile der Fahrleitung erneuert.

Der Bauabschnitt ist ca. 245 m lang und schließt nördlich an das 2014 fertiggestellte Bauvorhaben Rudolf-Renner-Straße Nord zwischen Unkersdorfer Straße und Rennersdorfer Straße an. Zwischen den vorhandenen Grundstückseinfriedungen sind Breiten von ca. 12,10 m bis 15,70 m vorhanden. Die Gleisanlagen befinden sich am westlichen Fahrbahnrand im gemeinsamen Straßenraum mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) und dem Radverkehr.

Der Streckenabschnitt wird von der Straßenbahnlinie 12 Leutewitz - Striesen befahren. Die Haltestelle Birkenhainer Straße befindet sich für beide Fahrrichtungen zwischen Birkenhainer Straße und Werkstättenstraße. Die Haltestellen sind nicht barrierefrei ausgebaut. Die Verkehrsbelastung im MIV liegt bei ca. 9.000 Kfz/24h.

Die Verkehrssicherheit ist zwischen dem Abzweig der Lübecker Straße und der Werkstättenstraße auf einer Länge von ca. 130 m eingeschränkt, da der Begegnungsfall landwärtige Straßenbahn zum LKW/BUS in stadtwärtige Richtung nicht ohne Überfahung des Bordes und Mitnutzung des Gehweges durch Kfz gewährleistet werden kann.

Die vorhandene Brücke über den Hochwasserschutzkanal (HWSK) Weidigtbach im Zuge der Lübecker Straße (B0218) weist massive Schäden auf. Die Abdichtung ist defekt, es sind Durchfeuchtungen und Betonabplatzungen an der Überbauunterseite vorhanden. Die Widerlager sind ebenfalls durchfeuchtet, Bewehrung liegt teilweise frei. Die Tragfähigkeit ist nicht ausreichend. Aufgrund dieser Schäden und Mängel ist eine Erneuerung der Brücke zeitnah zu realisieren. Die Einordnung in die Baumaßnahme Lübecker Straße zwischen Rennersdorfer Straße und Werkstättenstraße einschließlich der Haltestelle Birkenhainer Straße ist deshalb erforderlich.

2. Konzeption (siehe Anlage 2)

Die Einordnung der Haltestellen erfolgt bestandsorientiert im vorhandenen Straßenraum. Von dem Bauvorhaben Rudolf-Renner-Straße Nord wird der Gleisachsabstand von 3,00 m zunächst fortgeführt. In den Haltestellenbereichen ist der Gleisachsabstand auf 3,80 m aufgeweitet. Die Verziehung auf den Bestand am nördlichen Bauende wurde so gewählt, dass ein Anschluss an die Planung Äußerer Stadtring West Dresden, Hauptabschnitt 1, Emerich-Ambros-Ufer von Flügelweg bis Werkstättenstraße, erfolgen kann. Die Haltestellen werden in beiden Richtungen als Kaphaltestellen am Fahrbahnrand ausgebildet. Bedingt durch die örtliche Situation ergeben sich barrierefreie Haltestellennutzlängen von 40 m bzw. 24 m. Die Haltestelle Richtung Striesen wird dabei südlich der Einmündung Birkenhainer Straße verschoben.

Das o. g. Sicherheitsproblem wird durch eine Verschiebung des landwärtigen Gleises in östlicher Richtung, wodurch die Profilmfreiheit der gegenläufigen Fahrrichtungen gewährleistet wird, und der Herstellung regelrechter Bordanschläge von 12 cm gelöst.

Die Brücke über den HWSK Weidigtbach wird in der vorhandenen Lage neu errichtet und schließt im Ein- und Auslaufbereich an das vorhandene Bauwerk des verrohrten Gewässers an. Die lichte Weite beträgt 4,0 m und die lichte Höhe 1,30 m. Damit werden die Abmessungen des Bestandes fortgesetzt. Der Neubau wird als Vollrahmen mit einer Gesamtlänge von 21,50 m hergestellt. Die Herstellung des Bauwerks kann unter halbseitiger Sperrung der Straße erfolgen. Die Bauzeit wird ca. 4 Monate betragen.

Für den Straßen- und Gleisbau wird Grunderwerb erforderlich, da im Bestand private Flurstücke von der öffentlichen Verkehrsanlage genutzt werden.

3. Planungsbeteiligte

Folgende Ämter und Einrichtungen wurden in die Planung einbezogen:

- Straßen- und Tiefbauamt
- Stadtplanungsamt
- Umweltamt
- Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
- Ortsamt Cotta
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Dem Planungskonzept gemäß Anlage 2 wurde von allen Verfahrensbeteiligten vom Grundsatz her zugestimmt.

4. Finanzierung und Umsetzung

Die Gesamtinvestitionskosten für Straßen- und Gleisbau betragen nach dem gegenwärtigen Bearbeitungsstand (Kostenschätzung Vorplanung) ca. 2,25 Mio. EUR. Kostenträger für die Maßnahme ist die DVB AG. Der Kostenanteil der Landeshauptstadt Dresden an den Gehwegen ist noch nicht verhandelt.

Die Kosten für das Brückenbauwerk belaufen sich nach Kostenberechnung auf 220.000 Euro. Für Grunderwerb sind etwa 3.500 Euro erforderlich. Kostenträger für die Maßnahme ist die Landeshauptstadt Dresden. Zum gegebenen Zeitpunkt wird ein Fördermittelantrag für den Neubau der Brücke gestellt.

Anlagenverzeichnis:

- Anlage 1: Übersichtsplan
- Anlage 2: Lagepläne Maßstab 1 : 500

Helma Orosz